

## Editorial

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

17.05.2010

das E-Finance Lab publiziert jeweils quartalsweise einen digitalen sowie einen gedruckten Newsletter, die abwechselnd alle sechs Wochen erscheinen. Der digitale Newsletter, dessen zweite Ausgabe für das Jahr 2010 Ihnen hier vorliegt, gibt einen kurzen Überblick über ausgewählte Forschungsarbeiten, Konferenzen und Veranstaltungen des E-Finance Lab. Der gedruckte Newsletter hingegen beschreibt kompakt und ergebnisorientiert einzelne Forschungsprojekte.

Falls Sie sich zum Bezug des digitalen und/oder des gedruckten Newsletters anmelden möchten, klicken Sie bitte [HIER](#).

Viel Freude und Gewinn beim Lesen  
wünscht Ihnen herzlichst Ihr



Prof. Dr. Peter Gomber

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes des E-Finance Lab

## Ausgewählte Forschungsergebnisse

---

### **“Angriffe auf das Internet der Dienste – Herausforderungen bei der dienstbasierten, organisationsübergreifenden Zusammenarbeit im E-Finance-Bereich”**

Das Internet der Dienste (engl. Internet of Services) ist ein Geschäftsmodell, welches das Internet als Medium für das Auffinden, die Kombination und Nutzung von interoperablen Diensten verwendet. Eine Vielzahl von Anbietern führt dabei zu Marktplätzen für Dienste und zugehörige Dienstleistungen, auf denen Nutzer ihre benötigten Dienste beziehen können. Somit stellt das Internet der Dienste die Grundlage für komplexe, organisationsübergreifende Geschäftsnetzwerke dar und unterstützt die Komposition und Aggregation von existierenden Diensten zu Mehrwertdiensten.

Zusammengesetzte, digitale Geschäftsprozesse und die verstärkte Anwendung des Paradigmas Service-orientierter Architekturen (SOA) ermöglichen es, dass Teile dieser Geschäftsprozesse zu Anbietern ausgelagert werden können, die weltweit verteilt sind. Im Bankenbereich sind dies zum Beispiel Handelsprozesse, für die Marktdaten oder Credit Ratings von externen Anbietern eingekauft werden, oder aber auch Kundenanlageprozesse, bei denen Informationen mit speziellen internationalen Datenbanken abgeglichen werden müssen.

Bisherige Forschung in diesem Bereich hat sich hauptsächlich mit der Betrachtung von Diensten unter Kosten- und Dienstgüteaspekten beschäftigt. Für ein effektives Risikomanagement ist es jedoch notwendig, auch die Bedrohungen solcher Szenarien, z.B. in Form möglicher Angriffe im Bankenbereich, zu untersuchen.

Im Rahmen unserer Forschung haben wir deswegen die bisher sehr technologiezentrierte Sichtweise um eher geschäftsorientierte und dienstspezifische Bedrohungen erweitert. Als einen ersten Schritt haben wir dafür eine Angriffstaxonomie aufgestellt, die hilft, sowohl die bisher bekannten Angriffe auf technologischer Ebene als auch Angriffe auf Dienst- und Prozessebene zu klassifizieren. Aufbauend auf dieser Taxonomie haben wir drei Angriffsklassen ermittelt, die dienstspezifische Charakteristika wie die lose Kopplung oder Kompositionierbarkeit von Diensten ausnutzen:

- Angriffe basierend auf der dynamischen Dienstauswahl;
- Analyse der Kommunikationsmuster zwischen Nutzern und Anbietern;
- Böartige Dienstkompositionen und Kapselungen.

Insgesamt wird durch unsere Forschung deutlich, dass diese Angriffsmöglichkeiten einen großen Einfluss auf die generelle Sicherheit bzw. Akzeptanz von organisationsübergreifenden, dienstbasierten Geschäftsprozessen haben, da sie direkt systemimmanente Konzepte ausnutzen. Es ist deswegen zwingend nötig, diese Bedrohungen zu adressieren, um so die Attraktivität und Sicherheit des Internets der Dienste maßgeblich zu verbessern.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte [Dieter Schuller](#) oder [André Miede](#) (Layer 1).

### **“Private-Equity-backed IPOs in Deutschland – eine Performanceanalyse”**

Private-Equity-Gesellschaften (PE-Gesellschaften) spielen in ihrer Rolle als Finanzintermediäre für die Finanzierung von Unternehmen und somit für das Wachstum der deutschen Volkswirtschaft eine bedeutende Rolle. Sie stellen zum einen jungen, riskanten Unternehmen im Segment Venture Capital Seed-, Start-Up oder Wachstumskapital zur Verfügung und erwerben zum anderen im Segment Buy-Out teilweise fremdfinanzierte Mehrheitsbeteiligungen an etablierten Unternehmen, welche in traditionellen Sektoren tätig sind und prognostizierbare Cash-Flows aufweisen. Im Gegensatz zu klassischen Aktionären stellen PE-Gesellschaften den Unternehmen nicht nur Eigenkapital zur Verfügung, sondern agieren als aktive Anteilseigner und wirken vor allem durch die Bereitstellung von Industrieexpertise, Management Know-how und Monitoring direkt an der Entwicklung der operativen Performance mit. Besonders aufgrund des mit einem Börsengang verbundenen hohen Veräußerungserlöses und der dadurch steigenden Reputation bei institutionellen Investoren, stellt ein IPO für PE-Gesellschaften die bedeutendste Exit-Möglichkeit dar. Vor dem Hintergrund der mit einem IPO verbundenen Informations- und Anreizprobleme sowie der in bisherigen Studien festgestellten negativen Entwicklung der operativen post-IPO-Performance, stellt sich jedoch die bedeutende Frage, welchen Einfluss eine Eigenkapitalbeteiligung von PE-Gesellschaften und deren damit verbundene aktive Rolle auf die Entwicklung der operativen pre- und post-IPO-Performance ausüben und wie sich diese in den Marktbewertungen widerspiegeln.

Die Durchführung eines IPOs ist besonders aufgrund von Informationsasymmetrien zwischen Unternehmenseigentümern und externen Investoren mit einer Vielzahl von Informations- und Anreizproblemen verbunden. Daher soll die Forschungsarbeit anhand eines sich von Januar 2000 bis Dezember 2006 erstreckenden Datensatzes bezüglich der in diese Spanne fallenden IPOs in Deutschland untersuchen, welche Rolle Private-Equity-Gesellschaften im Kontext IPO spielen (Zertifizierung, Monitoring, etc.).

Die Auswertungen zeigen, dass sich PE-Gesellschaften auf einige wenige Sektoren konzentrieren, um in diesen eine starke Expertise zu entwickeln und somit durch ein wirkungsvol-

les Monitoring und die Bereitstellung von Management-Know-how für ihre Portfoliounternehmen einen signifikanten Mehrwert schaffen können. Des Weiteren wird festgestellt, dass PE-Gesellschaften sowohl vor als auch nach Durchführung eines IPOs über einen signifikanten Eigenkapitalanteil an ihren Portfoliounternehmen verfügen, um einen bedeutenden Einfluss auf die Entscheidungen des Managements und somit die Unternehmensentwicklung nehmen zu können. Die zum Zeitpunkt eines IPOs festgestellte signifikant geringere operative Performance von VC-backed gegenüber vergleichbaren non-PE-backed Unternehmen deutet darauf hin, dass es PE-Gesellschaften den Unternehmen zum einen ermöglichen, einen IPO zu einem früheren Zeitpunkt ihrer Wachstumsphase durchzuführen und zum anderen die Qualität der Unternehmen durch ihre Reputation zertifizieren und deshalb eine Manipulation der Finanzdaten in den pre-IPO-Jahren unterbinden, um eine schlechtere Entwicklung der operativen post-IPO-Performance zu verhindern.

Für weitergehende Fragen stehen Ihnen [Timo Litty](#) (Layer 3) und [Christian Rauch](#) gerne zur Verfügung.

## Ausgewählte laufende Forschungsarbeiten

---

### **“Überprüfung des Zusammenhangs zwischen Weiterempfehlungsbereitschaft und Kundenwert”**

Das in der Praxis weit verbreitete Net Promoter Score (NPS)-Konzept unterstellt, dass (i) ein positiver, nicht-linearer Zusammenhang zwischen der Weiterempfehlungsbereitschaft eines Kunden und dessen Kundenwert besteht sowie (ii) die Kennzahl Weiterempfehlungsbereitschaft aussagekräftiger ist als die Kennzahl Zufriedenheit. Im Rahmen des NPS-Konzepts werden die Kunden anhand ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft in die drei Klassen Promotoren, Passive und Detraktoren gruppiert, wobei angenommen wird, dass Promotoren die wertvollsten Kunden sind. Allerdings wurden diese für das Kundenmanagement zentralen Behauptungen bisher noch nicht empirisch überprüft.

Die vorliegende Arbeit untersucht daher anhand eines Datensatzes von 561 Kunden aus der Finanzdienstleistungsbranche den Zusammenhang zwischen der Weiterempfehlungsbereitschaft (bzw. Zufriedenheit) eines Kunden und dessen Kundenwert. Der Kundenwert ist hierbei der diskontierte Wert aller zukünftigen Deckungsbeiträge des jeweiligen Kunden unter Berücksichtigung seiner Kundenbindung und wurde nach der Erhebung der Weiterempfehlungsbereitschaft ermittelt. Damit wurde der erwarteten kausalen Richtung (heutige Weiterempfehlungsbereitschaft beeinflusst zukünftigen Kundenwert) Rechnung getragen.

Die Ergebnisse zeigen, dass Weiterempfehlungsbereitschaft im vorliegenden Datensatz keinen statistisch signifikanten Einfluss auf den Kundenwert hat. Die Weiterempfehlungsbereitschaft erhöht zwar den Deckungsbeitrag, nicht jedoch die Kundenbindung. Die Kenn-

zahl Zufriedenheit hat dagegen einen statistisch signifikanten Einfluss auf den Kundenwert. Der erwartete nicht-lineare Zusammenhang zwischen Weiterempfehlungsbereitschaft (bzw. Zufriedenheit) und Kundenwert kann nicht bestätigt werden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Weiterempfehlungsbereitschaft nur bedingt als Frühindikator im Kundenmanagement geeignet und der Kennzahl Zufriedenheit im vorliegenden Fallbeispiel unterlegen ist. Die Studie trägt somit auch zu einem besseren Verständnis des in der Praxis populären NPS-Konzepts bei und kann dessen vermeintliche Überlegenheit als Mess- und Steuerungsinstrument im Marketing nicht bestätigen.

Für weitergehende Fragen stehen Ihnen [Philipp Schmitt](#) (Layer 3) oder [Prof. Dr. Bernd Skiera](#) (Layer 3) gerne zur Verfügung.

## News

---

### **EFL-Professoren lehnen Berufungen an renommierte Hochschulen ab und verbleiben im EFL**

Zwei unserer Layerheads, **Prof. Dr. Bernd Skiera** (Layer 3) und **Prof. Dr. Peter Gomber** (Layer 2), haben Berufungen an die University of Technology, Sydney, Australien (Skiera) bzw. Universität Mannheim (Gomber) abgelehnt und werden ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Universität Frankfurt und damit auch im E-Finance Lab fortführen. Wir freuen uns sehr darüber!

### **Layer 1 mit neuer Adresse**

Das Fachgebiet Multimedia Kommunikation (KOM) unter der Leitung von **Prof. Dr. Steinmetz** (Layer 1) hat den geplanten Umzug aus dem Hans-Busch-Institut in die neuen Räumlichkeiten in der Rundeturmstr. 10, 64283 Darmstadt durchgeführt. Der Abschluss des Umzugs wurde am 16. April 2010 mit einem Tag der offenen Tür und geladenen Gästen gebührend gefeiert.

## **EFL Layer 1 Mitglied Sven Weber zum DESRIST Doctoral Consortium angenommen**

**Dipl.-Inf. Sven Weber** (Layer 1) wurde nach einem kompetitiven Begutachtungsprozess für das Doctoral Consortium im Vorfeld der 5. DESRIST Konferenz 2010 in St. Gallen angenommen. Dort wird er sein Forschungsvorhaben mit dem Titel "Developing a Model for Theory-generating Design Science Research" vorstellen. Herr Weber befasst sich vor allem mit der Fragestellung, wie theoretische Erkenntnisse aus der Implementierung von Software-Prototypen erschlossen werden können. Hierbei werden fundierte Methoden, wie die Grounded Theory Method (GTM) und der Design Science Research (DSR) Ansatz, integriert. Für weitere Informationen zu diesem Forschungsvorhaben steht Ihnen [Sven Weber](#) gerne zur Verfügung.

## **Best Paper Award für EFL Mitarbeiter**

**Dipl.-Kfm. Markus Fischer** (Layer 2) und **Dr. Sascha Steffen** (Universität Mannheim) haben mit ihrem Beitrag "Bank Capital Ratios, Competition and Loan Spreads" auf dem jährlichen Treffen der "Southwestern Finance Association" in Dallas, USA, den Best Paper Award im Bereich "Financial Institutions" verliehen bekommen. Herzlichen Glückwunsch!

## Veranstaltungen und Konferenzen

---

### **Seminar: "Teaching Trading and Microstructure in Business Schools"**

In Zusammenarbeit mit der London Business School sowie dem Baruch College (City University New York) veranstaltet **Prof. Dr. Peter Gomber** (Layer 2) den "4th Annual European Equity Markets Microstructure Workshop". Das Seminar findet am 3. und 4. Juni 2010 in den Räumlichkeiten der London Business School statt. Weitere Informationen finden Sie [HIER](#).

### Jours Fixes des E-Finance Lab

Thema: **"Assessing Project Effort from Requirements"**

Referent: **Frank Zickert**, E-Finance Lab (Layer 1)

Datum: **07.06.2010**, 17:00 Uhr

Ort: "Deutsche Bank Lecture Room" im House of Finance, Campus Westend

Thema: **"Collaboration Structures in Financial Markets – A Social Network Analysis of IPO Syndicates"**

Referent: **Prof. Dr. Oliver Hinz** (Layer 3)

Datum: **05.07.2010**, 17:00 Uhr

Ort: "Deutsche Bank Lecture Room" im House of Finance, Campus Westend

Die weiteren Termine und Themen des Jour Fixe des E-Finance Lab, zu denen die Öffentlichkeit gerne eingeladen ist, finden Sie [HIER](#).

### Ausgewählte Veröffentlichungen des E-Finance Lab

---

#### Layer 1

- **"Determinants of Grid Assimilation in the Financial Services Industry - An Institutional Theory Perspective"**  
Wolf, M. (2010), in: Proceedings of the 18<sup>th</sup> European Conference on Information System (ECIS 2010), Pretoria, Südafrika
- **"Because Effort Matters! - A Mapping Model for Assessing Project Effort in Requirements Engineering"**  
Zickert, F. / Beck, R. (2010), Forthcoming in: Business & Information Systems Engineering
- **"Readiness and Maturity of Service-oriented Architectures in the German Banking Industry - A Multi-Participant Case Study"**  
Eckert, J. / Bachhuber, M. / Miede, A. / Papageorgiou, A. / Steinmetz, R. (2010), in: IEEE International Conference on Digital Ecosystems and Technologies 2010 (IEEE DEST 2010), Dubai, VAE

- **“Structuring SOA Governance”**

Niemann, M. / Miede, A. / Johannsen, W. / Repp, N. / Steinmetz, R. (2010), in: International Journal of IT/Business Alignment and Governance (IJITBAG), Vol. 1, No. 1, p. 58-75.

### Layer 2

- **“The Effect of Maker-Taker Pricing on Market Liquidity in Electronic Trading Systems - Empirical Evidence from European Equity Trading”**

Lutat, M. (2010), in: INFINITI Conference on International Finance, Dublin, Irland

- **“Squaring the Circle: Clearing Arrangements in Over-the-Counter Derivatives Markets”**

Lewandowska, O. / Mack, B. (2010), in: 2nd International Conference: The Industrial Organisation of Securities Markets: Competition, Liquidity and Network Externalities, Frankfurt

- **“Bank Capital Ratios, Competition and Loan Spreads”**

Fischer, M. / Steffen S. (2010), in: Southwestern Finance Association Annual Meeting, Dallas, Texas, USA

- **“The Impact of Reasons for Credit Rating Announcements in Equity and CDS Markets”**

Imbierowicz, M. / Wahrenburg M. (2010), in: Midwestern Finance Association Annual Meeting, Las Vegas, Nevada, USA

### Layer 3

- **“Now or Never: Using the Financial Crisis to Get Serious about Customer Equity in Financial Reporting”**

Bermes, M. / Horn, L. / Skiera, B. (2010), in: Proceedings of the Campus for Finance Research Conference, 2010, Vallendar, Deutschland

Die gesamte Liste der Veröffentlichungen des E-Finance Lab erhalten Sie [HIER](#).



## Anstehende Vorträge der Professoren des E-Finance Lab

---

**Prof. Dr.-Ing. Ralf Steinmetz** (Layer 1): Vortrag im Rahmen des Kongresses "Zuse 2.0: Hessen – Standort der Ideen" der hessischen Landesregierung, 26. Mai 2010, Wiesbaden

**Prof. Dr. Peter Gomber** (Layer 2): Vortrag zum Thema "Best execution policies of German investment firms", 17. Juni 2010, Chi-X-Conference "The Implications of Fragmentation", Frankfurt

**Prof. Dr. Peter Gomber** (Layer 2): Vortrag zum Thema "Volume Discovery / Dark Pools", 3./4. Juni 2010, Seminar "4th Annual European Equity Markets Microstructure Workshop", London

**Prof. Dr. Andreas Hackethal** (Layer 3): Vortrag zum Thema "Anlageentscheidungen von Haushalten", 20. Mai 2010, 5. Bonner Akademischer Sommer, Bonn

**Prof. Dr. Andreas Hackethal** (Layer 3): Vortrag zum Thema "Verbraucherschutz durch Leistungstransparenz", 08. Juni 2010, Abendveranstaltung der Hessischen Staatskanzlei und des House of Finance "Verbraucherschutz auf den Finanzmärkten", Hessische Landesvertretung, Berlin

**Prof. Dr. Oliver Hinz** (Layer 3): Vortrag zum Thema "Asymmetric Network Effects in Two-Sided Markets: Measuring the Value of the Customer Base", 04. Juni 2010, Konferenz "European Marketing Academy", Kopenhagen, Dänemark

**Prof. Dr. Oliver Hinz** (Layer 3): Vortrag zum Thema "Decision Making in Virtual Worlds: An Experimental Test of Altruism, Fairness and Presence", 09. Juni 2010, Konferenz "European Conference on Information Systems", Pretoria, Südafrika

**Prof. Dr. Bernd Skiera und Manuel Bermes** (Layer 3): Vortrag zum Thema "Referral Programs And Customer Value", 02. Juni 2010, Konferenz "European Marketing Academy", Kopenhagen, Dänemark

## Impressum

E-Finance Lab Frankfurt am Main e. V.

House of Finance

Grüneburgplatz 1

60323 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 798 338 76

Telefax: +49 (0)69 798 339 10

E-Mail: [info@efinancelab.de](mailto:info@efinancelab.de)

Internet: <http://www.efinancelab.de>

Vorsitzender:	Prof. Dr. Wolfgang König
Stellvertretende Vorsitzende:	Prof. Dr. Peter Gomber (Anschrift wie oben) Rolf Riemenschnitter (Deutsche Bank AG)
Registergericht:	Frankfurt am Main
Vereinsregisternummer:	12529

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz:  
DE 045 250 714 20

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV:  
Prof. Dr. Peter Gomber (Anschrift wie oben)

Erscheinungsturnus: alle drei Monate  
Gestaltung: Sebastian Müller

1. Auflage, Mai 2004, Copyright E-Finance Lab Frankfurt am Main e.V.

**Haftungshinweis:** Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

